

# Auf den Luftdruck kommt es an

*Anhand einer Praxisvorführung zeigte Reifenhersteller Michelin, wie Diesel im Acker gespart werden kann.*

## HEINZ RÖTHLISBERGER

Ein geringer Reifen-Luftdruck bei Ackerarbeiten schont nicht nur den Boden, damit lässt sich auch Diesel sparen. Wo das Potenzial mit geringem Luftdruck liegt, zeigte der Reifenhersteller Michelin in seinen täglichen Vorführungen an den Feldagen. Beim Versuch zog ein Traktor einen via Kette angehängten zweiten Traktor durch eine ge-

pflügte Parzelle. Die Reifen des Zugtraktors enthielten beim ersten Durchgang 1,6 bar und beim zweiten Durchgang 0,7 bar Luftdruck.

## 20 bis 30 Prozent weniger

Anhand von zwei mit Diesel befüllten Säulen konnten die Besucher eins zu eins sehen, welche Menge Treibstoff der Zugtraktor mit den unterschiedlichen Luftdrücken verbrauchte. Das Ergebnis: beim ersten Versuch mit 1,6 bar Luftdruck benötigte der Zugtraktor 43 cm Diesel. Beim zweiten Versuch mit 0,7 bar Luftdruck waren es 30 cm. Das entspricht

auf den nur wenigen gefahrenen Metern einer Differenz in der Säule von 13 cm Diesel oder einem um 20 bis 30 Prozent geringeren Dieselverbrauch mit dem tieferen Luftdruck.

«Der Versuch zeigt, dass im Ackerbau viel Diesel gespart werden kann», sagt Erich Eichenberger, Account-Manager bei Michelin Schweiz. Ein Bauer, der den Reifen-Luftdruck bei seinen Traktoren tief halte, könne in trockenen Verhältnissen 15 bis 20 Liter Diesel pro Hektare sparen. Bei nassem Boden betrage die Einsparung sogar bis zu 50 Liter. Fahren auf stark durchnässtem Boden wolle er

aber dann natürlich schon nicht empfehlen, sagt Eichenberger.

## Geringerer Schlupf

Gut zu sehen war bei der Vorführung auch der Schlupf auf nassem Boden. Denn der Platzregen am Mittwochmorgen hat den Boden im Birrfeld arg durchnässt. Mit hohem Luftdruck gruben sich die Reifen regelrecht in den Boden ein, während mit den 0,7 bar ein gleichmässiger Zug über die ganze Parzelle festgestellt werden konnte.

Damit Bauern vor dem Ackern jeweils Luft aus den Reifen rauslassen und dann für Strassenfahrten wieder befüllen, dazu braucht es einen gewissen Willen oder dann halt eine Reifen-Regeldruckanlage. Die sind aber nicht gerade billig.

## Faktoren beachten

Wird mit tiefen Luftdrücken gefahren, sei beim Kauf auch die Wahl der Reifen entscheidend, sagt Eichenberger. So biete Michelin Traktorreifen an, die selbst Drücke von gerade mal 0,4 bar ermöglichen. Beachtet werden müsste aber auch, welche Geschwindigkeiten der Landwirt mit dem Traktor fahre, welche Achslasten vorhanden sind und welche Anbaugeräte der Traktor heben müsse.



Der Traktor vorne zog den hinteren Traktor einmal mit 1,6 bar und beim zweiten Mal mit 0,7 bar Reifenluftdruck. (Bilder: röt)



Mit 0,7 bar wurde 13 cm weniger Diesel verbraucht.